

Praxisticker Nr. 697: Corona: Unterstützungsprogramm zum November-Lockdown und weitere Änderungen

Unterstützungsprogramm zum November-Lockdown

Das Bundesfinanzministerium hat auf seiner Internetseite erste Informationen zum neuen Unterstützungsprogramm für die im November-Lockdown geschlossenen Unternehmen, Betriebe, Selbstständige, Vereine und Einrichtungen veröffentlicht: [Link](#)

Freistaat beschließt Fortführung der Anlaufhilfen für Kinos

„Die Bayerische Staatsregierung hat die Fortführung und Aufstockung der Anlaufhilfen für Kinos beschlossen.“ Das bisherige Programm wird „bis 30. Juni 2021 fortgeführt und um weitere 12 Millionen Euro aufgestockt.“

[https://www.stmd.bayern.de/freistaat-beschliesst-fortfuehrung-der-anlaufhilfen-fuer-kinos-gerlach-wir-
unterstuetzen-mit-weiteren-12-millionen-euro/](https://www.stmd.bayern.de/freistaat-beschliesst-fortfuehrung-der-anlaufhilfen-fuer-kinos-gerlach-wir-unterstuetzen-mit-weiteren-12-millionen-euro/)

Weitere in den letzten Tagen angekündigte Unterstützungsprogramme und angekündigte Änderungen in bestehenden Programmen:

Scholz: Überbrückungshilfen werden überarbeitet

„Die Bundesregierung will die Überbrückungshilfen für kleine und mittelständische Unternehmen wegen der Corona-bedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens im November überarbeiten. Sie sollen zudem ins Jahr 2021 hinein verlängert werden, wie Bundesfinanzminister Olaf Scholz in Berlin sagte. Die Details würden noch ausgearbeitet, ergänzte Wirtschaftsminister Peter Altmaier.“

Quelle: Tagesschau-Liveblog 29.10. 14:26 Uhr

Scheuer: Finanzielle Hilfe für Verkehrsunternehmen

„Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer hat angesichts der neuen Corona-Beschränkungen im November weitere Unterstützung für Verkehrsunternehmen zugesagt. Diese müssten geschützt und gestützt werden, sagte Scheuer in Berlin anlässlich von Beratungen der EU-Verkehrsminister. Er forderte die EU-Kommission auf, Milliardenhilfen für die Deutsche Bahn schnell zu genehmigen.

Daneben solle es neben Airlines auch für Flughäfen ein Rettungspaket geben. Ende der kommenden Woche findet ein "Luftverkehrsgipfel" mit Scheuer statt. Bund und Länder hatten für den November strenge Beschränkungen beschlossen und die Bürger dazu aufgerufen, auf private Reisen zu verzichten.“

Quelle: Tagesschau-Liveblog 29.10. 14:15 Uhr

Kabinett beschließt neue Regeln zu Corona-Verdienstauffällen

„Für Verdienstauffälle in der Corona-Krise sollen teils neue Regeln kommen. So sollen **Entschädigungsansprüche für Eltern** bis März 2021 verlängert werden, wie das Bundeskabinett am Mittwoch beschloss. Diese sollen außerdem auch dann bestehen, wenn einzelne Kinder zu Hause betreut werden müssen, weil sie vom Gesundheitsamt unter Quarantäne gestellt sind. Bisher sind Entschädigungen möglich, wenn Schulen oder Kitas ganz geschlossen werden und keine andere Betreuung möglich ist. Eltern, die nicht zur Arbeit gehen, können 67 Prozent des Nettoeinkommens als Entschädigung vom Staat erhalten. Inzwischen werden aber auch einzelne Klassen nach Hause geschickt.

Wer eine **"vermeidbare Reise" in ausländische Risikogebiete** macht, soll dagegen nach der Rückkehr für die Zeit der vorgeschriebenen Quarantäne keine Verdienstauffallentschädigung mehr bekommen. Ausgenommen sein sollen "außergewöhnliche Umstände", etwa die Geburt eigener Kinder oder der Tod naher Angehöriger. Nicht dazu zählen andere private Feiern, Urlaubsreisen und verschiebbare Dienstreisen.“

Quelle: BR-Coronavirus-Ticker 28.10.2020 14.13 Uhr

<https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/corona-die-ereignisse-vom-26-oktober-bis-01-november,SDr71CL>

Autor: Marianne Kottke, LSB-Bibliothek

**Der LSB-Praxisticker ist ein Service des LSB für seine Mitglieder.
LSWB, Hauptgeschäftsstelle München, Hansastraße 32, 80686 München
Tel 089 / 273 214 17, Fax 089 / 273 06 56, E-Mail: praxisticker@lswb.de**